

Parkzonen: Anwohnerparkausweise auch für Kleingärtner, ehrenamtlich engagierte Vereinsmitglieder und aktive Sportler

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Die CDU Tempelhof-Schöneberg setzt sich auch auf Landesebene dafür ein, dass Personen, die sich ehrenamtlich in einem Verein engagieren (beispielsweise Jugendtrainer) oder eine Parzelle in einer Kleingartenanlage bewirtschaften, künftig in den entsprechenden Parkzonen ihrer Einsatz- bzw. Nutzungsorte wie Anwohner behandelt werden. Ihnen soll ermöglicht werden, Anwohnerparkausweise zu erwerben.

Dies soll insbesondere gelten für:

- Ehrenamtlich Tätige in gemeinnützigen Vereinen,
- aktive Vereinssportler, die regelmäßig an Trainings- oder Wettkampfbetrieb teilnehmen,
- Kleingärtner, die eine Parzelle innerhalb einer genehmigten Kleingartenanlage betreiben.

Ziel ist es, dem gesellschaftlich wertvollen Engagement dieser Personen Rechnung zu tragen und unnötige bürokratische oder finanzielle Hürden abzubauen.

Begründung:

Ehrenamtliches Engagement und stadtgrünfördernde Freizeitaktivitäten wie Kleingärtnerei tragen maßgeblich zum sozialen Zusammenhalt, zur Lebensqualität und zum Klima in unserer Stadt bei. Dennoch sehen sich viele dieser Personen in Gebieten mit Parkraumbewirtschaftung erheblichen Einschränkungen ausgesetzt. Regelmäßige Strafzettel oder teure Kurzzeitparkgebühren sind oft die Folge – trotz wiederkehrender Nutzung und gemeinnützigem Zweck. Eine Anerkennung als „faktische Anwohner“ an ihren Wirkungsstätten trägt zur Entlastung bei, würdigt ihren Einsatz und fördert gleichzeitig ehrenamtliches Engagement.

Antragsteller:

Denis McGee
Guido Pschollkowski
Johannes Rudschies
Daniel Dittmar
Frank Luhmann